

Historische Wahrheit – III

September 30, 2017

Die furchtbare Strafe für hartnäckiges Lügen besteht darin, dass man jeden Sinn für die Realität verliert. Diese Strafe trifft unsere westliche „Zivilisation“ in immer grösserem Masse. Die Menschen können nicht mehr zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Phantasie und Wirklichkeit unterscheiden. Nun mag die Phantasie ja süsser sein, doch die Wirklichkeit setzt sich am Ende stets durch, und je verbissener man sich an die Phantasie geklammert hat, desto grausamer ist dann das Erwachen, wenn man mit der harten Realität konfrontiert wird. Die beiden Weltkriege des letzten Jahrhunderts waren eine gewaltsame Wiederkehr der Realität. Wir steuern direkt auf einen dritten Weltkrieg zu, weil die Vorliebe für die Phantasie zur Ideologie erhoben wird. Das folgende, schlagende Beispiel dafür, wie Lügen zur Ideologie umfunktioniert werden, entstammt einer Website, die sich bemüht, die Wahrheit aufrechtzuerhalten.

Im Jahre 2009 schrieb ein in Polen geborener Amerikaner namens Herman Rosenblat eine rührende Holocaust-Erinnerungsgeschichte, für die, noch ehe sie in Buchform veröffentlicht werden konnte, die Verfilmungsrechte für 25.000 Dollar verkauft wurden. In „Angel at the fence“ (Der Engel am Zaun) – so lautet der Titel der Erzählung – wird berichtet, wie Rosenblat, der im Zweiten Weltkrieg im Konzentrationslager Buchenwald inhaftiert war, dort ein Mädchen kennenlernte, das ihm Äpfel und Brot über den Aussenzaun des Lagers zuwarf. Als der Krieg zu Ende ging, hatten sie den Kontakt zueinander verloren, und er wanderte in die USA aus. Jahre später suchte er über eine Heiratsagentur eine Braut, und wer war die (scheinbar) Unbekannte, die beim ersten Treffen erschien? Richtig, das Mädchen von jenseits des Zauns. Sie war mittlerweile erwachsen, aber er erkannte sie sogleich und machte ihr sofort einen Heiratsantrag, den sie akzeptierte.

Seither leben sie glücklich zusammen.

Diese Geschichte ist wirklich sehr rührend. Rosenblat gab jedermann zu verstehen, dass all dies sich in Wirklichkeit ereignet habe, und anscheinend wurde ihm allgemein geglaubt. Doch Forscher, die über das nötige historische Wissen verfügten, bewiesen anhand von Tatsachen (beispielsweise konnten die Buchenwald-Häftlinge unmöglich bis zur äusseren Umzäunung des Lagers vordringen), dass Rosenblats Erzählung eine reine Erdichtung war. Man hatte es also wieder einmal mit einer „falschen Holocaust-Geschichte“ zu tun. Allerdings protestierte ein regelmässiger Besucher der oben erwähnten Website, Seymour Zak, heftig gegen diesen Ausdruck und beharrte darauf, dass es so etwas wie eine „falsche Holocaust-Geschichte“ gar nicht geben könne. Seine Begründung ist schlicht furchterregend:

Was Antisemiten hartnäckig als „falsche Holocaust-Geschichten“ bezeichnen, muss in positiverem Licht als „Wahrheit der Einbildung“ gesehen werden, um den berühmten Begriff des Dichters John Keats zu zitieren. Wenn ein Ereignis vom Geist als Wahrheit empfunden wird, selbst wenn es genau genommen nicht geschehen sein mag, aber dann von Millionen anderen guten Menschen, die derselben erhöhten Version der Realität ausgesetzt wurden, als lebendige Wahrheit aufgefasst wird, darf man es unter keinen Umständen als „Lüge“ abtun. (. . .) Alle solchen Geschichten sind in höherem metaphysischen Sinne wahr, und sie als Lügen abzuqualifizieren, ist ein Sakrileg. (. . .) Wir haben eine heilige Verpflichtung gegenüber den sechs Millionen, die unter der Tyrannei des bösen Nazidiktators Adolf Hitler starben, der Toten zu gedenken und sämtliche Versuche, den Holocaust durch den Hinweis auf „falsche Holocaust-Geschichten“ zu leugnen, mit Verachtung zurückzuweisen. Ich wiederhole: **So etwas wie eine falsche Holocaust-Geschichte gibt es nicht. Jede Holocaust-Geschichte ist wahr, 100% wahr, ob es wirklich geschah oder nicht.** (. . .) In den erhabenen Worten Elie Wiesels: „In der

Literatur sind manche Dinge wahr, obgleich sie nicht geschehen sind, während andere nicht wahr sind, obwohl sie passiert sind.“

Seymour Zaks Logik zufolge ist es also unwichtig, ob die von ihm erwähnten sechs Millionen tatsächlich „unter der Tyrannei von . . . etc.“ gestorben sind oder nicht. Wichtig ist nur, ob die Sechs Millionen eine „erhöhte Version der Realität“ darstellen, die „von Millionen guter Menschen als Wahrheit empfunden wird“ usw. Ist das der Fall, so ist die Behauptung, es seien sechs Millionen gestorben, auch wenn diese Zahl nicht stimmt, keine Lüge mehr, sondern eine höhere Wahrheit! Die Wirklichkeit ist kein Massstab der Wahrheit mehr, besonders wenn diese höhere Wahrheit einen quasi religiösen Charakter aufweist und eine „heilige Pflicht“ ist, die zu leugnen ein „Sakrileg“ darstellt – nämlich die Holocaust-Religion. In anderen Worten: Es gibt eine historische und eine nicht historische Realität, und nur letztere verdient den Namen „Realität“!

Dies ist reiner Wahnsinn, doch er prägt die Gesellschaft, in der wir leben, in immer stärkerem Ausmass, und wir Menschen sind soziale Lebewesen und daher zwangsläufig von der Gesellschaft beeinflusst, die uns umgibt. Katholiken – und Nichtkatholiken –, wenn ihr nicht in der steigenden Flut des Wahnsinns versinken wollt, dann betet täglich 15 Mysterien des Heiligen Rosenkranzes. Unsere Liebe Frau kann eure geistige Gesundheit schützen. Diese „Kommentare“ können kein anderes Hilfsmittel anbieten.

Kyrie eleison.